

## Bachmühle Niedermuhlern



**Die heutige Mühle, einer der herrschaftlichsten Mühlebauten des Kantons Bern, wurde 1773 erbaut. Reiche Malereien an Rieg und Ründi. Prächtige 2-armige Freitreppe aus Sandsteinquadern zum Hochparterre.**

Eine bereits im 10. Jahrhundert bestehende Mühle gehörte zu den Gütern von Adelheid von Burgund. Deren Neffe, der spätere Kaiser des römisch-deutschen Reichs, Otto III., vermachte die Ländereien in der Folge dem Kloster Selz im Elsass. Um 1465 gelangte die Bachmühle durch Kauf an Bern, das sie als Mannlehen an den Junker Thüring von Ringoltingen vergab.

Der heutige Bau gemäss Rokokokartusche (mit Mühlerad), datiert 1773, ist einer der in Mauer und Riegwerk herrschaftlichsten Mühlebauten des Kantons mit reichen

Malereien an Rieg und Ründi (Rauten, Marmorierungen, Frakturinschriften usw.). Eine prächtige 2-armige Freitreppe aus Sandsteinquadern mit Holzbaluster-Partie führt zum Hochparterre.

1972: Verkauf der Mühle an Jean-Pierre Frauchiger und Aufnahme ins Inventar der Kunstdenkmäler des Kantons Bern.

Der Mühlebetrieb wurde 1985 eingestellt.

### Besitzer

Familie Frauchiger, Bern

### Renovationen, Umgestaltungen

Das Mühlerad wurde 1908 abgebrochen.

1973: Ausbau und Renovationsarbeiten. Die Fassade wurde in äusserst aufwändiger Arbeit dem ursprünglichen Bau gemäss renoviert.

### Anreise

Die Bachmühle liegt an der Postautolinie 631 Köniz-Riggisberg, Haltestelle Bachmühle.

### Quellen:

Bauinventar Gemeinde Niedermuhlern

Denkmalpflege Kanton Bern, Stand

2015

Kunstführer durch die Schweiz, Band 3



## INFOS

### Anreise

Die Bachmühle liegt an der Postautolinie 631 Köniz-Riggisberg, Haltestelle Bachmühle.

### Quellen:

Bauinventar

Gemeinde

Niedermuhlern

Denkmalpflege Kanton

Bern, Stand

2015

Kunstführer durch die Schweiz, Band 3

